

Geldmaschine im Toggenburg?

Meinung zum Windpark Älpli bei Krinau

Im mittleren Toggenburg gibt es ein Geschäft, das kontrovers diskutiert wird. Es geht dabei vorwiegend um gesundheitliche Aspekte und auch um Natur- und Landschaftsschutz.

Interessanterweise spricht dabei niemand über Geldfragen, noch nicht. Auch beim Windpark Älpli oberhalb von Krinau sind, wie so oft, die Erträge und Kosten des Projektes nicht transparent aufgeteilt. Der Initiant des Projektes

kommt aus Wattwil und gehört der Gemeinde Wattwil. Bei der Thurwerke AG handelt es sich um eine Unternehmung der öffentlichen Hand. Funktioniert das Projekt, behält sie die Gewinne, kommt es zu Verlusten, steht die Politische Gemeinde Wattwil für die Schulden tilgung bereit.

Auf der anderen Seite stehen die betroffenen Anwohner des Windparks, die bis auf die zwei Standorteigner komplett leer ausgehen. Neben dem Lärm, der optischen Bedrängung und den weiteren negativen Ein-

flüssen auf die Gesundheit, zahlen sie mit ihren Immobilien einen hohen Preis, weil unter dem Schirm der gigantischen industriellen Windturbinen die Immobilien schmerzhaft an Wert verlieren werden.

Man kann es drehen und wenden wie man will. Für mich jedoch ist es unter keinem Aspekt fair, wenn wir Anwohner mit Gesundheit, Lebensqualität und auch mit Geld bezahlen müssen.

**Hansruedi Hürlimann,
Krinau**